Begründung:

Die Verwaltung hat in der Sitzung des Schul- Jugend- und Sozialausschusses vom 18.10.2016 die grundsätzliche Planungsabsicht am Standort Glarum vorgestellt. Die Planungen sind zustimmend zur Kenntnis genommen worden und die Verwaltung wurde beauftragt, dass mit den zukünftigen Nutzern die Planung vorgestellt werden und die Vorschläge der Nutzer aufgenommen und zur Diskussion gestellt werden. Ein erstes Gespräch hat mit der Verlässliche Grundschule Glarum, dem Turn- und Sportverein Glarum, dem Kindergarten Glarum, dem Brunnenverein Grafschaft und dem Bürgerverein Accum mit Datum vom 07.12.2016 stattgefunden. Die Niederschrift der Veranstaltung ist der Vorlage als Anlage beigefügt worden.

Mit Datum vom 30.11.2016 haben die Abstimmungsgespräche mit der KITA – Leiterin und mit der VGS Glarum stattgefunden.

Die Verwaltung hat den Stand der Planung erläutert und die vorgenommenen Änderungen in die Planskizze eingearbeitet. So ist die Größe der Mensa von Landesjugendamt kritisiert worden und somit ist es hier zu einer Anpassung gekommen. Gleichzeitig ist die KITA so auf dem Gelände angeordnet worden, dass eine direkte Verbindung zum Kindergarten hergestellt wird. Das hat zur Folge, dass in der KITA auf einige Nebenräume verzichtet werden kann.

Sowohl der Bereich Kindertagesstätte als auch die Schule erheben berechtigten Nutzungsanspruch auf die neu zu schaffenden Räumlichkeiten im Bereich der „alten Hausmeisterwohnung. Diese Nutzung kann auch so erfolgen.

Aus Sicht der Schule sind im Bereich der neuen Bücherei Änderungen in der Abgrenzung wünschenswert, d. h. es soll hier ein abgeschlossener Raum hergerichtet werden. Dies ist im vorliegenden Entwurf berücksichtigt. Im Bereich des Toilettentraktes ist der Wunsch geäußert worden in den Nähe zum Lehrerzimmer einen Raum für den Kopierer zu schaffen, auch dies ist in dem Entwurf aufgenommen worden, dazu ist es nötig, dass der Putzmittelraum auf die gegenüberliegende Seite verlegt wird.

Insgesamt ist die Turnhalle wie vorgelegt für den Schulsport völlig ausreichend. Aufgrund der Tatsache, dass die Schule verschiedene Geräte über den „normalen“ Gebrauch zum Schulsport hat, kam der Wunsch, sofern es möglich wäre die Geräteräume zu vergrößern. Die Verwaltung hat den Trakt der Nebenräume um 1,00 m vergrößert, dadurch werden beide Geräteräume um 5,00 m² auf 44,00 m² aufgestockt. Für die Nutzung der Turnhalle kann dann der Grundriss so verändert werden, dass die Halle dann bei einer Teilung vom Flur aus mit zwei Eingängen erschlossen wird. Insgesamt belaufen sich die Mehrkosten dieser nachvollziehbaren Wunsch auf 58.000,00 €.

Weitere Veränderungen sind von der Schule nicht vorgetragen worden.

Am 13.12.2016 fand ein zweites Gespräch mit Vertretern des TuS Glarum und dem Brunnenverein Grafschaft statt. Im Bereich der Turnhalle sprach sich der TuS Glarum positiv zu den vorgenommenen Veränderungen aus. Die Vertreter des Vereins brachten aber auch deutlich zum Ausdruck, dass die vorgenommene Erweiterung den Ansprüchen nicht gerecht wird. So bleibt die Forderung nach Errichtung eines „kleinen Raumes zum Sitzen, um sich nach dem Sport austauschen zu können, ebenso nutzbar als „Cafeteria“ bei den Wettkämpfen und ähnl. Veranstaltungen“ weiter bestehen. Ebenso ist die Forderung nach Vergrößerung der Geräteräume aufrechterhalten worden.

In dem Positionspapier der „Nutzergemeinschaft“ wird der Wunsch einer nach der Errichtung eines Mehrzweckraumes für die Dorfgemeinschaft Graftschaft geäußert. Die Größenordnung wird für rund 80 Personen angegeben.

Nach überschlägigen Ermittlungen durch die Verwaltung sind mit Mehrkosten, bei einer geforderten Vollaussstattung, von 750.000,00 € auszugehen. In diesem Zusammenhang verweist die Verwaltung auf die Möglichkeit auch die Schützenhalle, oder die Mühlenscheune in Accum in den Dorfgemeinschaften gegenseitig zu nutzen. Ferner besteht auch die Möglichkeit zu bestimmten Anlässen Teile der Schuleinrichtungen für Vereinsaktivitäten zu nutzen.

In Entwurf der Gesamtanlage ist es vorgesehen, dass die vorhandene Hausmeisterwohnung aufgelöst wird und mit Durchbrüchen entsprechende Räumlichkeiten für kleine Sitzungen der Vereine aber in erster Linie für die Nutzung in den Vormittagsstunden durch KITA und Schule.

Daher schlägt die Verwaltung auch nicht die Errichtung einer neuen Liegenschaft in diesem Bereich vor.

Kinderkrippe

Die Kinderkrippe ist als zweizügige Krippe mit einer Erweiterungsmöglichkeit um eine Gruppe geplant. Sie ist ausgestattet mit zwei Gruppenräumen, zwei Schlafräumen, Sanitärräumen und den dazugehörenden Nebenräumen. Es ist vorgesehen dass ein Pultdach in Zinkblech konstruiert wird und der Bereich bis zur Traufe mit einem Vormauerziegel im Dünnformat (DF) als Vorsatzschale errichtet wird.

Schülerweiterung

Wie bei der Kinderkrippe beschrieben soll auch die Erweiterung der Schule in einer Pultdachkonstruktion gebaut werden. Zur Gliederung der Baukörper ist vorgesehen, dass die vier Klassenräume jeweils zur Turnhalle und zum bestehenden Schulgebäude mit einer Schleuse deutlich abgesetzt errichtet werden. Das Merkmal in der Gesamtausrichtung der Architektur der Konstruktion Klinker und Zinkdach findet sich auch hier wieder.

Die Unterrichtsräume sind jeweils 63 m² groß. Zur Turnhalle sind die Toiletten vorgesehen, die in dem Unterrichtszeit von den Schülern genutzt werden und gleichzeitig der Nutzung der Turnhalle „zugeschlagen“ werden.

Der Eingangsbereich der Schule wird zwischen dem Altbau und dem Neubau vorgesehen. Hierdurch wird erreicht, dass für dem Schulbetrieb eine Aula neu geschaffen wird. Hier wird dann zukünftig der zentrale Bereich Schule sein. In dem „alten“ Eingangsbereich soll die Schulbücherei untergebracht werden. Durch den Rückbau der Eingangssituation wird das Büro der Schulsekretärin vergrößert und zentraler angesiedelt. Um den Höhenunterschied zwischen den Trakten zu überwinden und den Bereich dadurch barrierefrei zu gestalten wird eine Rampe eingebaut und eine Trennwand eingezogen.

Der Bereich der Toilettenanlage in bestehenden Bau trakt soll nicht neu gestaltet werden.

Im Bereich Werken werden die Einbauten entfernt um somit den Raum zur schulischen Nutzung zu vergrößern. Gleichzeitig ist vorgesehen die Wohnung zur Nutzung von Veranstaltungen für die Vereine umzugestalten. Eine Trennwand wird entfernt und dadurch entsteht ein größerer Raum zur Nutzung zu Sitzungen im kleineren Rahmen.

Sporthalle

Die Schulsporthalle wird als Einfeld-Sporthalle mit den Maßen 15x27x5,5 m geplant. Es sind zwei Geräte Räume mit jeweils einer Grundfläche von 39 m² und zwei Umkleiden mit den dazugehörigen Nebenanlagen geplant. Für Übungsleiter ist ein separater Raum mit Dusche und WC vorgesehen. In der Architektursprache wird das Merkmal des Pultdaches und der Vorsatzschale mit einem Vormauerziegel und einem Zinkdach wieder aufgenommen. Dadurch erhält die städtebauliche Idee, dass alle Gebäudeteile der Schule einen Hof bilden einen neuen Ansatz und wird konsequent in der städtebaulichen Ausrichtung verfolgt.

Kindergarten

In dem Lageplan ist der Entwurf des Grundrisses mit der Erweiterung um einen Bewegungsraum und einer Mensa aufgenommen worden. Durch die Verlegung des Eingangsbereiches mit einem neuen Mitteltrakt, soll im anderen Gebäudeteil weiterer Raum gewonnen werden. Insbesondere soll über Möglichkeiten nachgedacht werden den räumlichen Bedarf an die heutigen Anforderungen eines modernen Kindergartens gerecht zu werden. Zwingend umzugestalten ist der Bereich des Personalraumes, dieser wird in das I. Obergeschoss verlegt und über eine neu anzulegende Treppe im Foyer erschlossen. Diese Planung ist nun erstmal im Grundsatz ausgearbeitet und muss im weiteren Verfahren (Baubeginn) vertieft werden.